

Duo plant die langen Nächte

Zwei Kunsthistorikerinnen ersinnen Themenabende im Museum Folkwang

Die langen Nächte im Museum Folkwang, die monatlich stattfinden, sind mittlerweile ein fester Bestandteil des Essener Kulturlebens. Die beiden Kunsthistorikerinnen hinter den Kulissen nennen sich „Team KuS“.

K - das ist die Essenerin Susanne Knöner, die das Museum Folkwang schon als Kind liebte. Sie malte selber und wollte ihr Hobby später auch zum Beruf machen. Als es an der Kunstakademie nicht klappte, eröffneten sich ihr mit dem Kunstgeschichtsstudium in Bochum neue Perspektiven. Das zweite Standbein der quirligen Kunsthistorikerin ist ein Spielwarenladen in Kupferdreh, der seit 40 Jahren im Familienbesitz ist.

S - das ist Silke Seibel, der Ruhepol des Duos. Die Hannoveranerin ist erst auf Umwegen zur Kunst gekommen: Sie studierte zunächst in Hamburg Graphik-Design und arbeitet



Volles Haus haben Susanne Knöner (links) und Silke Seibel jeden Monat bei den Themenabenden im Museum Folkwang. In der heutigen Nacht dreht sich ab 19 Uhr alles um das nächtliche New York.

auch heute noch als selbstständige Graphikerin. Durch ein Schnuppersemester Kunstgeschichte kam Silke Seibel dann auf den Geschmack und die

Idee, beruflich einen Neuanfang zu wagen. Mittlerweile sieht sie Kunst und Design nicht nur in ihrem eigenen Leben als untrennbare Einheit.

KuS - das ist Teamwork von zwei sympathischen Perfektionistinnen, die sich nach eigenen Angaben wunderbar ergänzen. Museumsleiter Georg W.

Költzsch wird nicht müde, die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Team zu loben.

Die Themennächte ersannen KuS mit der Museumsleitung nach der Sanierung des Hauses. Ein Konzept sollte her, das dem breiten Publikum Schwellenängste vor den „heiligen Hallen der Kunst“ nehmen sollte, so Georg W. Költzsch. Der Plan ist nicht neu, denn im Museum Folkwang ist der Name Programm. Der ist dem Wort „Folkvangar“ aus der Edda entlehnt, und das bedeutet Volks-halle. Einzig das Konzept ist neuartig. Im Mittelpunkt der Themennächte stehen stets Werke aus der ständigen Sammlung oder einer der Ausstellungen. Die kurzen und anspruchsvollen Veranstaltungen des Rahmenprogramms kreisen jeweils um das Thema des Abends und nehmen den Folkwangschen Gedanken wieder auf: Malerei mit den Geschwisterkünstlern wie Musik und Tanz zu vereinen. **VJ**

Kulturnotizen